

Veränderungen im Vorstand

Historischer Verein Burgrieden sieht sich auch für das kommende Jahr gut aufgestellt

BURGRIEDEN (te) - Zwei personelle Veränderungen in wichtigen Funktionen innerhalb der Vorstandschaft des Historischen Vereins Gesamtgemeinde Burgrieden hat es bei der 24. Hauptversammlung im Brunnencafé der Wohnanlage gegeben: Torsten Schmid, seit 2013 Kassierer, und Kurt Kiechle, Gründungsmitglied und seit elf Jahren Schriftführer, kandidierten nicht mehr für diese Ämter. An ihre Stelle treten Markus Luppold und Karin Münt. Nicht zur Wahl stand die Vorsitzende Maria Dietrich.

Der Historische Verein Burgrieden wurde am 19. Juli 1995 von 19 Bürgern aus der Taufe gehoben. Sie betreten damals Neuland, sieht man von privaten Aktivitäten ab, etwa durch eine Handvoll Männer, die eine Interessengemeinschaft „Firma Steiger“ gegründet hatten.

Relikte aus der Vergangenheit

Die Hobby-Heimatsforscher wollen auch künftig für die Historie der Gemeinde Burgrieden Relikte aus vergangenen Zeiten sammeln, archivieren und vor allem der Öffentlichkeit zugänglich machen. Jeden ersten und dritten Mittwoch hat das Heimatmuseum im „Alten Rathaus“ geöffnet. Auch Führungen von Gruppen sind nach Anmeldung möglich. Dazu sagt die Vorstandschaft: „Wir wissen, Archive sind Fundgruben im Blick auf Zeugnisse der Vergangenheit.“

„Es ist doch schön, wenn man in der Gemeinde etwas hat, das die Vergangenheit dokumentiert“, betonte Vorsitzende Maria Dietrich in ihrem Grußwort. Erfreulich sei auch, dass immer wieder Schüler den Weg ins Museum finden und sich für die Ortsgeschichte interessieren. Dietrich, selbst ehemalige Lehrerin an

der Schule Burgrieden, erzählte Anekdoten der jüngsten Museumsbesuche: Einige Kinder wussten offenbar nicht, dass die in die Schulbänke eingelassenen Gläser als Tintenfass dienten – und nicht, wie die Kids vermuteten, als Aschenbecher.

Im Rückblick auf das vergangene Jahr erwähnte die Vorsitzende die Teilnahme am Dorffest Burgrieden, den Halbtagesausflug zur Burg Katzenstein und die Beteiligung am Schülerferienprogramm. In Vertretung des verhinderten bisherigen Kassierers Torsten Schmid informierte der stellvertretende Vorsitzende Josef Pfaff über die Finanzen des Historischen Vereins. Durch die Anschaffung einiger Ausstellungsvitrinen und rund 20 Vereins-T-Shirts verringerte sich das Vereinsvermögen in vertretbarem Rahmen.

Worte der Anerkennung fand Günther Baier vor der Entlastung der gesamten Vorstandschaft. Komplettiert wurde die Tagesordnung mit den satzungsgemäßen Wahlen. Wieder in den Beirat gewählt wurden Karl Thanner, Frieder Schillinger und Frank Brändle. Neu hinzu kam Kurt Kiechle, der auch weiterhin für die Pressearbeit zuständig ist. Nicht zur Wahl stand Beisitzer Adolf Stockart. Auf eigenen Wunsch aus dem Gremium ausgeschieden ist Günther Schilderth. Bürgermeister Josef Pfaff bleibt dem Verein auch in der neuen Amtsperiode als zweiter Vorsitzender erhalten. Den Wahlausgang kommentierte Maria Dietrich kurz und bündig: „Ich denke, wir haben wieder eine gute Mannschaft zusammen.“

Die nächste Vereinsaktivität steht mit dem Jahresausflug am Samstag, 21. September, an. Die Autofahrt führt zum Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck im Landkreis Tuttlingen.



Neuer Kassierer, neue Schriftführerin: Markus Luppold und Karin Münt sind einstimmig gewählt worden.

FOTO: KIECHLE

Wie das Steiger-Auto überlebte

Michael Schick erzählt die Geschichte seines Wagens beim Historischen Verein

BURGRIEDEN (te) - Die spannende Geschichte, wie ein Automobil der Marke Steiger überlebte, hat der Steiger-Kenner Michael Schick aus Laupheim den Burgrieder Heimatkundlern vom Historischen Verein bei der Hauptversammlung erzählt. Der Bildvortrag begeisterte und verdeutlichte das reiche Fachwissen Schicks, der den Oldtimer 2018 erwerben konnte. Jetzt wird das mehr als 90 Jahre alte, aber fahrbereite Auto im Oldie-Laden in der Bronner Straße in Laupheim gerne der Öffentlichkeit präsentiert.

Vieles erlebt und überlebt

Das 1925 in Burgrieden gebaute Fahrzeug, ein Steiger II/55 PS, habe vieles erlebt und überlebt, sagte Michael Schick. Der Wagen kostete 15 750 Reichsmark. „Ein Fabrikarbeiter hätte seinerzeit zehneinhalb Jahre schaffen müssen, bis er einen Steiger hätte kaufen können.“

Das ursprünglich in „Flaschengrün“ lackierte Fahrzeug mit Hardtop kam im Lauf der Jahre in etliche Hände und fand schließlich in Michael Schick den siebten und vorläufig letzten Besitzer. Dass der Oldtimer auch die Kriegszeit überstand, ist mutmaßlich einem Arzt zu verdanken, der den Tourenwagen zweckentfremdete und kurzerhand als Sanitätsfahrzeug deklarierte. Der Kreis der Odyssee schloss sich im Jahr 2018, als der Laupheimer den Oldie erwerben konnte. Ein Traum erfüllte sich für den heute 51-Jährigen.

Zuversicht hatte zuvor ein Schrei-



Ein Traum wird wahr: Michael Schick berichtet, wie das Steiger-Auto den Weg zu ihm fand.

FOTO: KURT KIECHLE

ben des vormaligen Eigentümers Konsul Hermann E. Sieger genährt. Er schrieb an Schick: „Ich denke gerade darüber nach, ob ich mich von meinem Steiger trennen soll. Sie wissen, wir haben hier ein hoffentlich kleineres Motorenproblem, vermutlich ein gebrochener Kolbenring, und ich werde in absehbarer Zeit wohl kaum dazu kommen, mich darum zu kümmern.“

Deshalb steht er nun seit einiger Zeit ‚leblos‘ in unserer Oldtimerhalle,

ohne Aussicht, mittelfristig wieder gefahren zu werden. Aus meiner Sicht gibt es für das Fahrzeug zwei Hauptinteressenten, Sie und eventuell die Gemeinde Burgrieden.“ Zwar teilte Sieger mit, dass die Angelegenheit nicht eilig sei – „wir haben Zeit, aber bevor ich an ein Auktionshaus herantrete, wollte ich Ihnen schreiben.“

Schneller als gedacht ging der Handel dann über die Bühne, überglücklich holte Schick den Wagen aus der Halle von Sieger in die Garage im

Hafnergässle in Laupheim. Mit Unterstützung seines Freundes Roland Müller und anderer tüchtiger Schrauber konnte das Fahrzeug fahrtüchtig und betriebssicher gemacht werden. Probefahrten und Ausfahrten, etwa nach Burgrieden und zu Fototerminen, meisterte der Steiger zur Freude seines neuen Eigentümers. „Ich denke, das Fahrzeug ist bei Ihnen in allerbesten Händen“, sagte Bürgermeister Josef Pfaff, 2. Vorsitzender des Historischen Vereins Burgrieden.

Schönebürger Ortschaftsrat hat die Arbeit aufgenommen

Drei Mitglieder sind neu im Gremium – die Orstvorsteherin freut sich auf die Zusammenarbeit

SCHÖNEBÜRG (sz) - Der neue Ortschaftsrat in Schönebürg hat die kommunalpolitische Arbeit aufgenommen. Neu im Ortschaftsrat sind Andrea Nägele, Alexander Münt und Christoph Schmid. Weiterhin im Gremium sind Andrea Gerster, Thomas Fink, Stefan Häussler, Wolfgang Kempfer und Paula Scheffold.

Die ausgeschiedenen Ortschaftsräte Horst Staible, Andreas Russ und Markus Schmidberger wurden in der letzten Sitzung verabschiedet. Ortsvorsteherin Paula Scheffold bedankte sich bei allen ausscheidenden Ortschaftsräten mit einem Geschenk für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement für die Ortschaft.

Besondere Ehrungen nahmen Horst Staible für 30 Jahre und Thomas Fink für 25 Jahre kommunalpoli-



Der Schönebürger Ortschaftsrat (v. l.): Thomas Fink, Paula Scheffold, Alexander Münt, Andrea Nägele, Christoph Schmid, Andrea Gerster, Stefan Häussler, Wolfgang Kempfer.

FOTO: PRIVAT

tische Arbeit entgegen. Als Dank für ihren Einsatz erhielten beide eine Urkunde sowie eine Stele vom Ge-

meindtag. Dem neuen Ortschaftsrat wünschte die Ortsvorsteherin alles Gute und viel Erfolg. Sie bat auch

weiterhin um eine vertrauensvolle und effektive Zusammenarbeit zum Wohle der Ortschaft und der Bürger.

TRAUERANZEIGEN

Wir müssen Dich gehen lassen - in Dankbarkeit.
Wir müssen Dich loslassen - in Liebe.
Du bist bei uns - in unseren Herzen.
Wir werden Dich wiedersehen - in Hoffnung.

Nach einem erfüllten Leben bist Du unerwartet von uns gegangen.

Anton Blank
* 15.01.1934 † 14.09.2019

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Lidwina
Gerhard
Guido und Julia mit Hanna und Antonia
Christa und Dietmar mit Lisa, Manuel und Theresa
Elfriede und Wolfgang mit Leander
Herbert und Stephanie mit Lukas, Paul und Emelie

Weihungszell, Baltringen, Langenan

Abschiedsgebet am Donnerstag, 19. September 2019, um 18.30 Uhr in Sießen im Wald, im Anschluß an den Gottesdienst um 18.00 Uhr.
Trauergottesdienst mit anschließender Beerdigung am Freitag, 20. September 2019, um 14.00 Uhr in Sießen im Wald.

Online Gedenken.
Das Trauerportal der Schwäbischen Zeitung

schwäbische TRAUER
schwäbische.de/trauer

Schlicht und einfach war Dein Leben,
treu und fleißig Deine Hand,
so vieles hast Du uns gegeben,
ruhe sanft und habe Dank.

Nach einem erfüllten Leben verstarb

Ottolie Thanner
geb. Jöchle
* 21. Dezember 1932 † 16. September 2019

In Liebe und Dankbarkeit
Joachim und Gabi mit Marco
Theresia und Norbert mit Familie
Thomas
Christine
Sandra mit Familie
Christian mit Familie
sowie alle Angehörige

Laupheim, Bissingen an der Teck

Trauergottesdienst am Donnerstag, 19. September 2019, um **14.30 Uhr** in der Friedhofskapelle in Laupheim, anschließend Beerdigung auf dem Neuen Friedhof.

Ich bin das Licht der Welt,
wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis,
sondern wird das Licht des Lebens haben.

Johannes 8,12

TOTENTAFEL

Waldburg: Ida Wandel, geb. Hämmerle * 18. Juni 1925
† 14. September 2019 Abschiedsgebet am Mittwoch, 18. September 2019 um 19.00 Uhr. Trauermesse am Donnerstag, 19. September 2019 um 10.00 Uhr, jeweils in der Kirche St. Magnus Waldburg, anschließend Beerdigung.

Waldhausen: Justina Münch geb. Buck * 26. November 1933
† 14. September 2019 Abschiedsgebet am Mittwoch, 18. September 2019 um 18.00 Uhr in der Kapelle Waldhausen. Trauerfeier am Donnerstag, 19. September 2019 um 13.30 Uhr in der St. Martinskirche Altheim, anschließend Beerdigung.

Sigmaringen: Markus Schleicher, * 28. April 1937
† 15. September 2019 Dankgottesdienst am Donnerstag, den 19. September 2019 um 11.00 Uhr in der Kirche St. Johann in Sigmaringen. Die Beisetzung ist im engsten Familien- und Freundeskreis.

Tettang: Uwe Kort * 21. November 1960 † 15. September 2019
Trauerfeier Montag, den 23. September 2019 um 13.30 Uhr in der St. Gallus Kirche, anschließend Urnenbeisetzung auf dem alten Friedhof in Tettang.

Spuren hinterlassen.
Das Trauerportal der Schwäbischen Zeitung

schwäbische TRAUER
schwäbische.de/trauer